

Von Gottes Gnaden **AMBRASUS** / Postulirter  
Administrator des Primat- und Erbstifts Magdeburg / Herzog zu Sach-  
sen / Jülich / Cleve und Berg / Landgraff in Thüringen / Marggraff zu Meissen / Ober- und Nieder-  
Lausitz / Graff zu der Mark / Ravensberg und Barby / Herr zum Ravensstein ic.

**N**achdem **WIR** Vorweisen dieses / Unsern lieben getreuen Hans Bach-  
mannen / mit der nacher **W**öchentlichen einmahl abgehenden fahrenden Post gnädigst  
beliehen / und / damit er solche Post so wol Tags als Nachts zu iederzeit um so viel desto siche-  
rer und schleuniger fortsetzen möge / diesen Unsern General-Paß ertheilet ; Als ersuchen Wir  
alle und iede Hohe und Niedere Kriegs-Officirer / so wol gemeine Soldatesca zu Ross und Fuß /  
auch männiglich / denen dieser Unser offener Paß-Brieff fürgezeiget wird / hiermit respective  
freundlich / günst- und gnädig / denen von Adel und Beamten in Unsern Erb-Landen aber ernstlich jedoch gnä-  
digst befehlende / Sie wollen ermelten Hans Bachmannen / mit bey sich habenden Post-Gusschen / und  
darauff befindlichen Persohnen / Sachen und Pferden aller Orten und Enden bey Tag und Nacht nicht alleine  
frey / sicher / ungehindert und unangetastet / sondern auch zu desto geschwindern und bessern Fortkommen bey Ge-  
brauchung der Schleiffwege in bösen Wetter / unaufgehalten und ungekräncket pass- und repassiren lassen / ihme  
auch sonst uff bedürffenden Fall alle willfährige Beförderung erweisen. Das seynd Wir umb einen und an-  
dern / nach Standes Gebühr / freundlich zu erwiedern / auch mit günstigem Willen und in Gnaden zu erkennen ge-  
neigt und erböthig ; die Unsrigen aber vollbringen hieran Unsern gnädigsten Willen und Meinung. Zu Uhrkund  
haben Wir Uns eigenhändig unterschrieben und Unser Secret wissendlich fürdrücken lassen. Geben in Unserer  
Residenz-Stadt Hall / den 8. Decembris, Anno 1675.





Handwritten text in a Gothic script, likely a medieval manuscript. The text is arranged in several lines and is partially obscured by a large, faint watermark or bleed-through from the reverse side of the page. The ink is dark, and the paper shows signs of age and wear.

Handwritten text in a Gothic script, likely a medieval manuscript. The text is arranged in several lines and is partially obscured by a large, faint watermark or bleed-through from the reverse side of the page. The ink is dark, and the paper shows signs of age and wear.

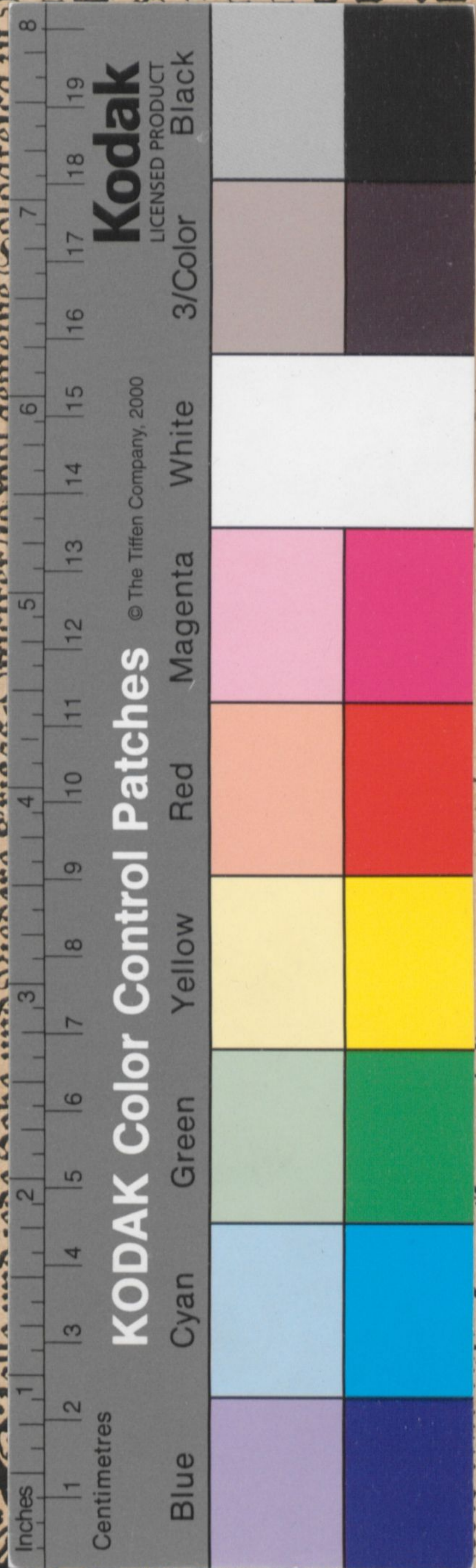




75  
75

von Ottos Gnaden **M B W S M S** / Postulirter  
Administrator des Primat- und Erbstifts Magdeburg / Herzog zu Sach-  
sen / Gülich / Cleve und Berg / Landgraff in Thüringen / Marggraff zu Meissen / Ober- und Nieder-  
Lausitz / Graff zu der Mark / Ravensberg und Harby / Herr zum Ravenstein ic.

**D**ie Gnade **M B W S** Vorweisen dieses / Unsern lieben getreuen **Hanß Bach-**  
**M**annem / mit der nacher **W**öchentlichen einmahl abgehenden fahrenden Post gnädigt  
besiehen / und / damit er solche Post so wol Tags als Nachts zu iederzeit um so viel desto siche-  
rer und schleuniger fortsetzen möge / diesen Unsern General-Paß ertheilet ; Als ersuchen Wir  
Ihnen / daß Sie die obgeschriebene Post so wol dem **Herrn** / als dem **Herrn** /  
mit respective  
jedoch gnä-  
digst / und  
nicht alleine  
in dem beyge-  
gebenen / ihme  
einen und an-  
erkennen ge-  
ben. Zu Urkund  
oben in Unserer



Residenz-Stadt Hall / den 8. Decembris, Anno 1675.